



(11) **EP 3 199 067 A1**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
02.08.2017 Patentblatt 2017/31

(51) Int Cl.:
A47F 7/00^(2006.01) A47G 19/08^(2006.01)

(21) Anmeldenummer: **17152995.1**

(22) Anmeldetag: **25.01.2017**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR
Benannte Erstreckungsstaaten:
BA ME
Benannte Validierungsstaaten:
MA MD

(71) Anmelder: **Biro, Zoltan**
73770 Denkendorf (DE)

(72) Erfinder: **Biro, Zoltan**
73770 Denkendorf (DE)

(74) Vertreter: **Kohler Schmid Möbus Patentanwälte Partnerschaftsgesellschaft mbB**
Gropiusplatz 10
70563 Stuttgart (DE)

(30) Priorität: **01.02.2016 DE 102016201442**

(54) **TELLERHALTEVORRICHTUNG**

(57) Die erfindungsgemäße Haltevorrichtung (1) für gewölbte Gegenstände, insbesondere für Teller (2), weist eine U-förmige Außenschiene (3) mit einem Mittelschenkel (4) und mit zwei Seitenschenkeln (5), die jeweils mehrere in Schienenlängsrichtung (9) voneinander beabstandete, vorstehende Haltearme (10) aufweisen, welche an den beiden Seitenschenkeln (5) in Schienenlängsrichtung (9) jeweils auf gleicher Höhe angeordnet sind, eine innerhalb der U-förmigen Außenschiene (3) angeordnete, am Mittelschenkel (4) der Außenschiene (3) anliegende Innenschiene (6), die zwischen den beiden Seitenschenkeln (5) der Außenschiene (3) in Schienenlängsrichtung (9) längsverschiebbar geführt ist und mehrere in Schienenlängsrichtung (9) voneinander beabstandete, vorstehende Haltevorsprünge (13) aufweist, welche weniger weit vorstehen als die Haltearme (10), und eine Einrichtung (19) zum Feststellen der gegeneinander längsverschiebbaren Außen- und Innenschienen (3, 6) auf.

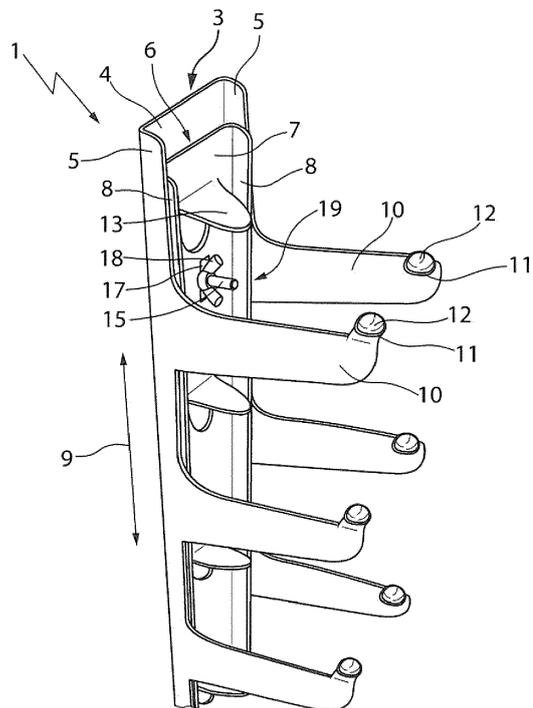


Fig. 1

EP 3 199 067 A1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Haltevorrichtung für gewölbte Gegenstände, insbesondere für Teller.

[0002] Bei einer aus der CH 661 193 A5 bekannten Tellerhaltevorrichtung sind für jeden Teller jeweils zwei Streben vorgesehen, die sich je nach Bedarf im Abstand oder im Winkel zueinander verändern lassen, um einen Teller stets waagrecht zu halten. Die Streben bestehen aus rutschhemmendem Material, so dass die Teller einen sicheren Halt finden.

[0003] Demgegenüber ist es die Aufgabe der vorliegenden Erfindung, bei einer Tellerhaltevorrichtung den Winkel, unter dem die Teller gehalten sind, für alle Teller möglichst einfach und leicht einstellen zu können und gleichzeitig einen flachen und kompakten Aufbau zu ermöglichen.

[0004] Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß gelöst durch eine Haltevorrichtung für gewölbte Gegenstände, insbesondere für Teller, aufweisend eine U-förmige Außenschiene mit einem Bodenschenkel und mit zwei Seitenschenkeln, die jeweils mehrere in Schienenlängsrichtung voneinander beabstandete, vorstehende Haltearme aufweisen, welche an den beiden Seitenschenkeln in Schienenlängsrichtung jeweils auf gleicher Höhe angeordnet sind, eine innerhalb der U-förmigen Außenschiene angeordnete, am Mittelschenkel der Außenschiene anliegende Innenschiene, die zwischen den beiden Seitenschenkeln der Außenschiene in Schienenlängsrichtung längsverschiebbar geführt ist und mehrere in Schienenlängsrichtung voneinander beabstandete, vorstehende Haltevorsprünge aufweist, welche weniger weit vorstehen als die Haltearme, und eine Einrichtung zum Feststellen der gegeneinander längsverschiebbaren Außen- und Innenschienen.

[0005] Erfindungsgemäß sind die Außen- und Innenschienen ineinander gleitend angeordnet, wodurch sich ein besonders flacher und kompakter Aufbau ergibt. Durch Längsverschieben der Außen- und Innenschienen kann der Höhenabstand zwischen zwei Haltarmen und ihrem zugehörigen Haltevorsprung variiert und für gleiche Teller so eingestellt werden, dass alle Teller zwischen den Halteramen und -vorsprüngen waagrecht gehalten sind.

[0006] Um ihre Stabilität zu erhöhen, ist vorzugsweise auch die Innenschiene U-förmig mit einem Mittelschenkel und mit zwei Seitenschenkeln ausgebildet.

[0007] In bevorzugten Ausführungsformen der Erfindung verlaufen die Haltearme jedes der beiden Seitenschenkel parallel zueinander und weisen an ihren freien Enden jeweils eine abgewinkelte Auflagelasche auf, die auf ihrer Oberseite ein oberes Antirutschelement, z.B. einen Silikonknochen, tragen können.

[0008] In weiter bevorzugten Ausführungsformen der Erfindung verlaufen die Haltevorsprünge parallel zueinander und können an ihren Unterseiten jeweils ein unteres Antirutschelement, z.B. einen Silikonknochen, tragen.

[0009] Besonders bevorzugt sind die Haltearme an der

Außenschiene und die Haltevorsprünge an der Innenschiene in Schienenlängsrichtung im gleichen äquidistanten Abstand angeordnet.

[0010] Vorzugsweise weist die Feststelleinrichtung mindestens eine Schraube auf, die einen in Schienenlängsrichtung verlaufenden Längsschlitz der Innenschiene durchgreift. Die Innenschiene ist durch die Schraube einerseits an der Außenschiene gehalten und andererseits - innerhalb der Grenzen des Längsschlitzes in jeder Verschiebeposition festklemmbar. Die Schraube kann beispielsweise eine in eine Wand geschraubte Stockschraube sein, auf die eine (Flügel)Mutter aufgeschraubt wird, oder eine normale Schraube mit Schraubkopf, die die Außen- und Innenschienen durchgreift und dann in die Wand geschraubt wird.

[0011] Für eine einfache Herstellung ist vorteilhaft die Außenschiene ein Blechteil mit umgebogenen Seitenschenkeln und Haltearmen und die Innenschiene ein Blechteil mit freigeschnittenen Haltevorsprüngen.

[0012] Weitere Vorteile und vorteilhafte Ausgestaltungen des Gegenstands der Erfindung sind der Beschreibung, der Zeichnung und den Ansprüchen entnehmbar. Ebenso können die vorstehend genannten und die noch weiter aufgeführten Merkmale erfindungsgemäß jeweils einzeln für sich oder zu mehreren in beliebigen Kombinationen Verwendung finden. Die gezeigte und beschriebene Ausführungsform ist nicht als abschließende Aufzählung zu verstehen, sondern hat vielmehr beispielhaften Charakter für die Schilderung der Erfindung.

[0013] Es zeigen:

- Fig. 1 eine nach unten abgebrochene Ansicht der erfindungsgemäßen Tellerhaltevorrichtung;
 Fig. 2 die mit zwei Tellern bestückte Tellerhaltevorrichtung; und
 Fign. 3a, 3b eine Innenschiene (Fig. 3a) und eine Außenschiene (Fig. 3b) der Tellerhaltevorrichtung jeweils als ebene Blechzuschnitte.

[0014] Die in **Fign. 1 und 2** gezeigte Haltevorrichtung 1 dient zum waagrechten Halten von Tellern **2**.

[0015] Die Haltevorrichtung 1 weist eine senkrecht ausgerichtete, U-förmige Außenschiene **3** mit einem Mittelschenkel **4** und zwei Seitenschenkeln **5** und eine senkrecht ausgerichtete, U-förmige Innenschiene **6** mit einem Mittelschenkel **7** und zwei Seitenschenkeln **8** auf. Die Innenschiene **6** ist in der Außenschiene **3** in Schienenlängsrichtung **9** längsverschiebbar geführt, wobei der Mittelschenkel **7** der Innenschiene **6** am Mittelschenkel **4** der Außenschiene **3** und die beiden Seitenwände **8** der Innenschiene **6** an den beiden Seitenschenkeln **5** der Außenschiene gleitend anliegen. Durch die zwei ineinander gleitend angeordneten Außen- und Innenschienen **3, 6** ergibt sich ein besonders flacher und kompakter Aufbau.

[0016] Die beiden Seitenschenkeln **5** der Außenschie-

ne 3 weisen jeweils mehrere in Schienenlängsrichtung 9 voneinander beabstandete, parallele, horizontale Haltearme 10 auf, die in der Ebene der Seitenschenkel 5 nach vorne, d.h. in Richtung fort vom Mittelschenkel 4, vorstehen. Die Haltearme 10 der beiden Seitenschenkel 5 sind in Schienenlängsrichtung 9 jeweils auf gleicher Höhe angeordnet. An ihren freien Enden weisen die Haltearme 10 jeweils eine in Richtung auf den anderen Seitenschenkel abgewinkelte, horizontale Auflagelasche 11 auf, auf deren Oberseite ein oberes Antirutschelement 12 befestigt ist. Bevorzugt ist das Antirutschelement 12 ein Silikonknochen, der oben auf die Auflagelasche 11 geklebt ist.

[0017] Der Mittelschenkel 7 der Innenschiene 6 weist mehrere in Schienenlängsrichtung 9 voneinander beabstandete Haltevorsprünge 13 auf, die nach vorne, d.h. in Richtung fort vom Mittelschenkel 7, vorstehen. An der Unterseite der Haltevorsprünge 13 ist jeweils ein unteres Antirutschelement 14 befestigt. Bevorzugt ist das Antirutschelement 14 ein Silikonknochen, der unten an den Haltevorsprung 13 geklebt ist. Wie im Ausführungsbeispiel gezeigt, sind die Haltevorsprünge 13 bevorzugt durch freigeschnittene Laschen des Mittelschenkels 7 gebildet, die aus der Ebene des Mittelschenkels 7 nach vorne umgebogen und schräg nach unten geneigt sind. Alternativ können die Haltevorsprünge aber auch durch separate Teile gebildet sein, die am Mittelschenkel 7 befestigt, z.B. angeschraubt oder angeklebt sind.

[0018] Die Haltearme 10 an der Außenschiene 3 und die Haltevorsprünge 13 an der Innenschiene 6 sind in Schienenlängsrichtung 9 im gleichen äquidistanten Abstand angeordnet. Die Haltevorsprünge 13 stehen in jedem Fall weniger weit nach vorne vor als die Haltearme 10.

[0019] Die Haltevorrichtung 1 ist an einer Wand mittels zweier Stockschrauben 15 befestigt, die jeweils ein Loch 16 (Fig. 3b) im Mittelschenkel 4 der Außenschiene 3 und einen in Schienenlängsrichtung 9 verlaufenden Längsschlitz 17 (Fig. 3a) im Mittelschenkel 4 der Innenschiene 6 durchgreifen. Zwei (Flügel)Muttern 18 sind auf die Stockschrauben 15 geschraubt, um die Außen- und Innenschienen 3, 6 an der Wand zu befestigen. Die Innenschiene 6 ist - innerhalb der Grenzen ihrer Längsschlitz 17 - auf den Schrauben 15 in Schienenlängsrichtung 9 verschiebbar geführt und lässt sich in jeder Verschiebeposition mithilfe der Muttern 18 festklemmen. Diese Einrichtung zum Feststellen der längsverschiebbaren Innenschiene 6 gegenüber der Außenschiene 3 ist in Fig. 1 insgesamt mit 19 bezeichnet.

[0020] In Fig. 3a und 3b sind die ebenen Blechzuschnitte 20, 21 gezeigt, aus denen die Außen- und Innenschienen 3, 6 gebogen werden. Die Blechzuschnitte 20, 21 wie auch die Außen- und Innenschienen 3, 6 sind jeweils spiegelsymmetrisch zu ihrer Mittelebene.

[0021] Wie in Fig. 2 gezeigt, liegen die Teller 2 im Bereich ihrer hinteren Tellerhälfte jeweils auf zwei Haltearmen 10 auf und sind an ihrem hinteren Rand zugleich nach oben jeweils durch den Haltevorsprung 13 gegen

Verkippen abgestützt. Die Tellerhaltevorrichtung 1 wird vorteilhaft mit gleichen Tellern 2 bestückt und, um alle Teller 2 waagrecht zu halten, ist die Innenschiene 6 in der Außenschiene 3 soweit längsverschoben, dass zwei Haltearme 10 und der zugehörige Haltevorsprung 13 den hierfür erforderlichen Höhenabstand haben.

Patentansprüche

1. Haltevorrichtung (1) für gewölbte Gegenstände, insbesondere für Teller (2), aufweisend eine U-förmige Außenschiene (3) mit einem Mittelschenkel (4) und mit zwei Seitenschenkeln (5), die jeweils mehrere in Schienenlängsrichtung (9) voneinander beabstandete, vorstehende Haltearme (10) aufweisen, welche an den beiden Seitenschenkeln (5) in Schienenlängsrichtung (9) jeweils auf gleicher Höhe angeordnet sind, eine innerhalb der U-förmigen Außenschiene (3) angeordnete, am Mittelschenkel (4) der Außenschiene (3) anliegende Innenschiene (6), die zwischen den beiden Seitenschenkeln (5) der Außenschiene (3) in Schienenlängsrichtung (9) längsverschiebbar geführt ist und mehrere in Schienenlängsrichtung (9) voneinander beabstandete, vorstehende Haltevorsprünge (13) aufweist, welche weniger weit vorstehen als die Haltearme (10), und eine Einrichtung (19) zum Feststellen der gegeneinander längsverschiebbaren Außen- und Innenschienen (3, 6).
2. Haltevorrichtung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Innenschiene (6) U-förmig mit einem Mittelschenkel (7) und mit zwei Seitenschenkeln (8) ausgebildet ist.
3. Haltevorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Haltearme (10) jedes der beiden Seitenschenkel (5) parallel zueinander verlaufen.
4. Haltevorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Haltearme (10) an ihren freien Enden jeweils eine abgewinkelte Auflagelasche (11) aufweisen.
5. Haltevorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Haltearme (10) an ihren Oberseiten, insbesondere auf den Oberseiten der Auflagelaschen (11), jeweils ein oberes Antirutschelement (12) aufweisen.
6. Haltevorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Haltevorsprünge (13) parallel zueinander verlaufen.
7. Haltevorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die

Haltevorsprünge (13) an ihren Unterseiten jeweils ein unteres Antirutschelement (14) aufweisen.

8. Haltevorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Haltearme (10) an der Außenschiene (3) und die Haltevorsprünge (13) an der Innenschiene (6) in Schienenlängsrichtung (9) im gleichen äquidistanten Abstand angeordnet sind. 5
10
9. Haltevorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Feststelleinrichtung (19) mindestens eine Schraube (15) aufweist, die ein Loch (16) der Außenschiene (3) und einen in Schienenlängsrichtung (9) verlaufenden Längsschlitz (17) der Innenschiene (6) durchgreift. 15
10. Haltevorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Außenschiene (3) ein Blechteil mit umgebogenen Seitenschenkeln (5) und Haltearmen (10) ist. 20
11. Haltevorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Innenschiene (6) ein Blechteil mit freigeschnittenen Haltevorsprüngen (12) ist. 25

30

35

40

45

50

55

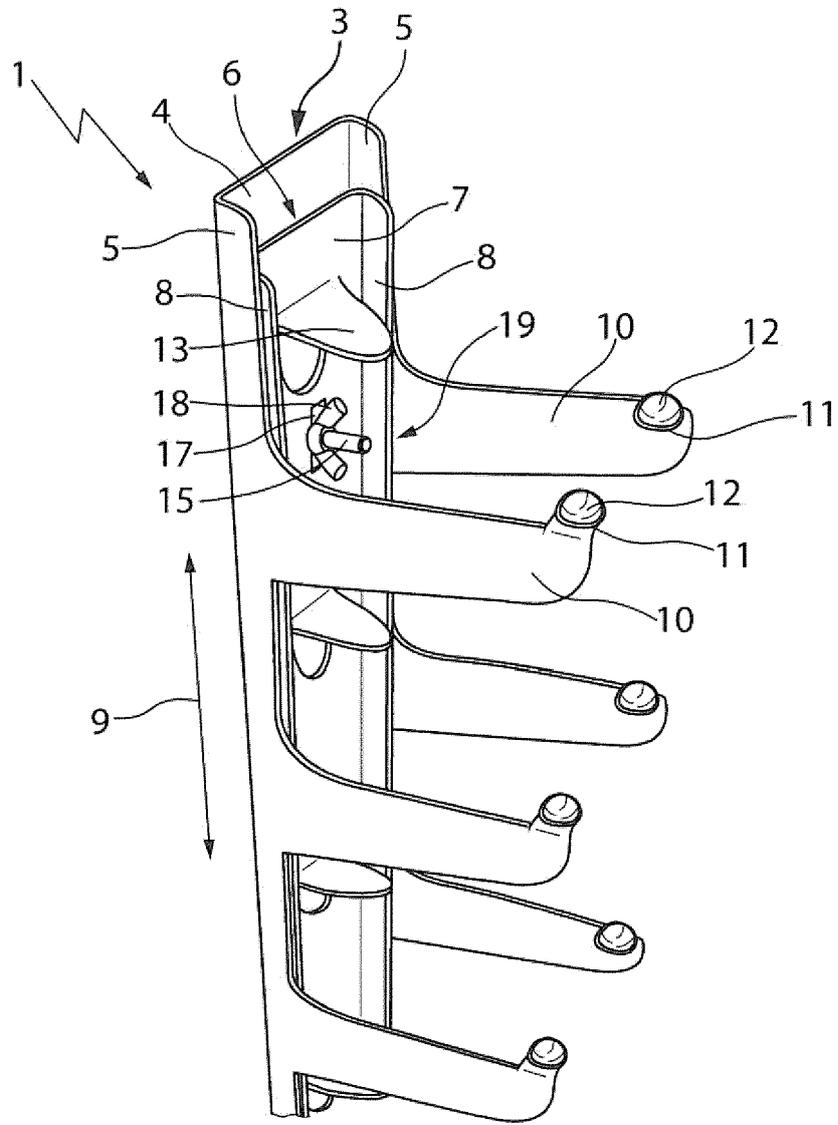


Fig. 1

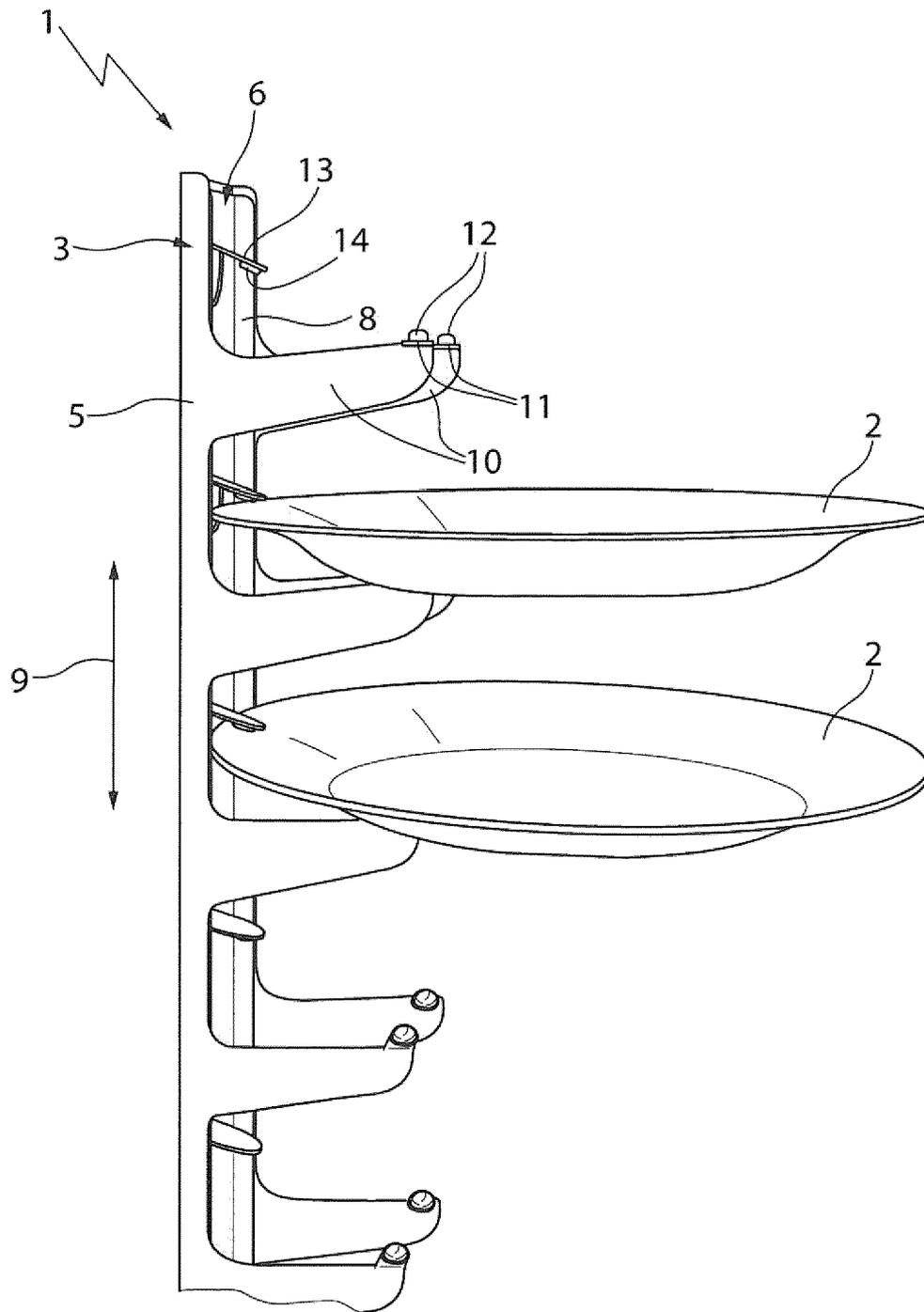


Fig. 2

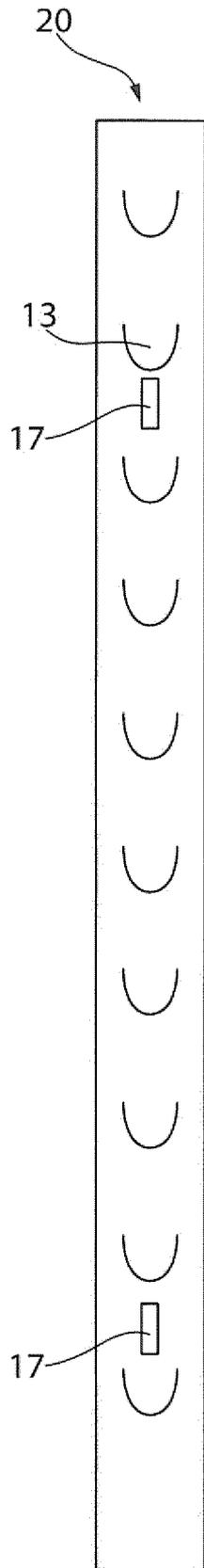


Fig. 3a

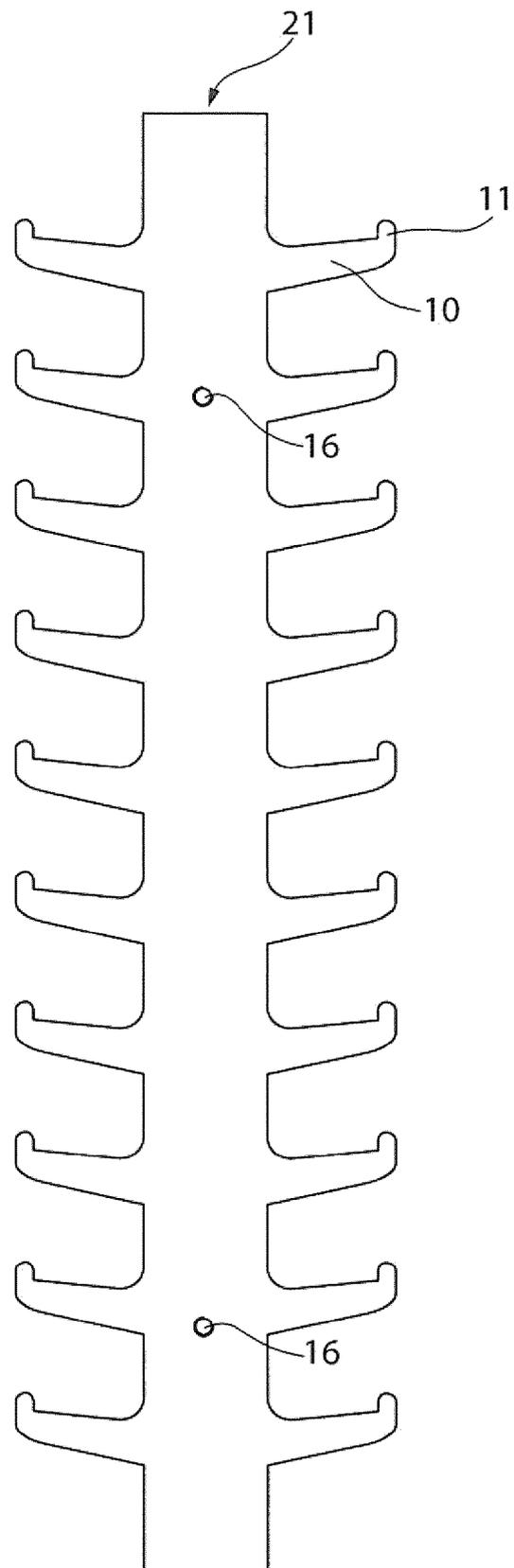


Fig. 3b



EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 17 15 2995

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X	EP 0 432 813 A1 (NALES ARNOLDUS THEODORUS BERNA [NL]) 19. Juni 1991 (1991-06-19) * Spalte 2, Zeile 15 - Spalte 4, Zeile 41; Abbildungen *	1-8	INV. A47F7/00 A47G19/08
X	WO 2013/025100 A1 (HORENA TRADING HOLLAND BV [NL]; NALES MICHEL [NL]) 21. Februar 2013 (2013-02-21) * Seite 7, Zeile 28 - Seite 15, Zeile 2; Abbildungen *	1,3,4,6-8	
X	WO 2008/150163 A1 (NALES ARNOLDUS THEODORUS BERNARDUS MARIA [NL]) 11. Dezember 2008 (2008-12-11) * Seite 4, Zeile 21 - Seite 6, Zeile 29; Abbildungen *	1,3,4,6,8	
A	FR 2 937 234 A1 (THIERCELIN FABRICE [FR]) 23. April 2010 (2010-04-23) * Seite 3, Zeile 27 - Zeile 36; Abbildungen 1,2 *	1-8	
A	FR 2 958 515 A1 (RENOUARD SAMUEL [FR]) 14. Oktober 2011 (2011-10-14) * Seite 4, Zeile 32 - Seite 9, Zeile 26; Abbildungen *	1	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC) A47F A47G A47B A47J
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort Den Haag		Abschlußdatum der Recherche 22. Juni 2017	Prüfer Vistisen, Lars
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 17 15 2995

5 In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.
 Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

22-06-2017

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
EP 0432813 A1	19-06-1991	AU 633996 B2	11-02-1993
		CA 2030602 A1	28-05-1991
		DE 69005604 D1	10-02-1994
		DE 69005604 T2	11-05-1994
		EP 0432813 A1	19-06-1991
		ES 2049916 T3	01-05-1994
		HK 54495 A	21-04-1995
		JP 2562994 B2	11-12-1996
		JP H03181772 A	07-08-1991
		PT 96006 A	13-09-1991
		TR 25966 A	01-11-1993
		US 5088605 A	18-02-1992
WO 2013025100 A1	21-02-2013	CN 103826505 A	28-05-2014
		EP 2744375 A1	25-06-2014
		ES 2599703 T3	02-02-2017
		HK 1196516 A1	28-10-2016
		US 2014305888 A1	16-10-2014
		WO 2013025100 A1	21-02-2013
WO 2008150163 A1	11-12-2008	AR 066875 A1	16-09-2009
		CL 2008001645 A1	12-12-2008
		EP 2152121 A1	17-02-2010
		NL 1033941 C2	09-12-2008
		PE 03362009 A1	26-04-2009
		TW 200927037 A	01-07-2009
		US 2010181442 A1	22-07-2010
		WO 2008150163 A1	11-12-2008
FR 2937234 A1	23-04-2010	KEINE	
FR 2958515 A1	14-10-2011	FR 2958515 A1	14-10-2011
		WO 2011128323 A1	20-10-2011

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- CH 661193 A5 [0002]